



# Jedes vierte Schulkind spielt Tennis

**ADELBODEN** Der Jubiläumsanlass «75 Jahre Tennisclub Adelhoden» stand im Zeichen von sportlichem Ehrgeiz, Treffsicherheit, Spass und Geselligkeit. Alle Generationen kamen auf und neben den Plätzen auf ihre Rechnung. Das Fest liess Raum für Freude und lustige Rückblicke, weckte aber auch Hoffnung für die «schönsten Tennisplätze der Alpen – wenn nicht gar der ganzen Welt».

**RUTH STETTLER**

Der Tennisclub wäre kein echter Adelhodener Verein, wenn er Gäste nicht offen empfangen würde. So gehören die jährlich stattfindenden Clubturniere zu den Highlights im Jahresprogramm und haben schon viele Anekdoten geliefert.

Markus Allenbach, langjähriges Clubmitglied, hat den Übergang vom Betreiber des Kur- und Verkehrsvereins zum eigenständigen Verein mitgeprägt. Er war dabei, als die Verlierer jeweils «arbitern» (den Schiedsrichterposten übernehmen) mussten und ist froh, dass man heute auf Fairplay setzt und die Spieler gemeinsam entscheiden müssen. Allenbach betonte, wie wichtig es noch heute für den Ort sei, dass die Tennisanlage für die Clubturniere und die Interclub-Meisterschaft mit vier Plätzen ausgestattet sei.

## Aktive Tennisjugend

Einen besonderen Aufschwung erlebt derzeit die Tennisjugend. Die vier Plätze sind während den Trainings am Mittwochnachmittag und nach der Nachmittagsschule oft komplett ausgelastet. Mit Nevio Guadalupi haben die 67 aktiven Kinder einen ausgebildeten Tennislehrer an ihrer Seite. Clubpräsident Reto König nannte den Trainer «die wichtigste Person» im Verein. Guadalupi seitherseits ist gerne in Frutigen und Adelhoden Trainer – die vorhandene Infrastruktur mache seinen Job attraktiv.

Auch am vergangenen Samstag wurde quasi rund um die Uhr Tennis gespielt. Die Wartezeiten zwischen den Matches konnten mit Pingpong, der «Gladiator-Hüpfburg», an der Punktewand oder bei Spis und Trank überbrückt werden. Die Jüngsten konnten an ihrer Drei-Stufen-Punktekarte mit den 80 Lernzielen weitertrainieren und mit ihren angepassten Schlägern und dem tiefen Netz gegen andere Kinder antreten. Für interessierte potenzielle AnfängerInnen gab es Informationen sowie Tipps und Tricks aus dem Tennisclub.

## Als Tenniskinder aufgewachsen

Beim Apéro und dem gemüthlichen Festessen in der «Alten Tavernen» tauschte man sich rege aus: Spektakuläre Aufschläge, überraschende Siege, «Après-Tennis»-Anlässe und Emotionen waren

etwa Themen an den Tischen. Es gab viel Grund zum Lachen. Einige Familien stellen schon über Generationen Mitglieder des Tennisclubs, ihre Geschichte mit dem Verein reicht zurück bis zur Clubgründung. So erinnerte sich Käthi Santtschi, dass eines ihrer Kindheitsmärkte das Tennisplatzjäten war. Ihr Neffe Kevin ist heute sowohl Hockey- als auch Tennisspieler und gilt als Verbindungsglied der beiden Clubs, die sich als Saisonpartner gefunden haben. Beinahe alle HockeyspielerInnen sind im Sommer auf Adelhodens Tennisplätzen anzutreffen und tragen dazu bei, dass Tennis zu den meistbetriebenen Sommersportarten in Adelhoden zählt.

Auch Grossrätin Andrea Zryd ist ein «Tenniskind». Ihr Vater Toni leitete als diplomierter Sportlehrer viele Trainings. Zusammen mit ihrer Schwester Daniela erinnert sie sich gerne an die Jahre zurück, als die Kinder beim Walzen und Löcherflicken helfen mussten. Gerade in Zeiten des Aufschwungs sei es wichtig, dass man die aktiven SportlerInnen fördere und damit das Dorf für Einheimische und Gäste attraktiv halte, betont sie.

## Das «Königs-Duell»

Zum Jubiläums-Clubturnier dürfen sich die Junioren und die Herren der Kategorien R3 bis R6 anmelden. Jedem Teilnehmer waren zwei Spiele garantiert. Zur Freude des Tennisnachwuchses gewann ihr Trainer Nevio Guadalupi das Finale gegen den Baselbieter Mats Keigel in zwei Sätzen mit 6:2 und 6:2. Bei den Junioren machten die Brüder Matteo und Ennio König den Sieg unter sich aus. Während der jüngere Ennio auf volles Risiko setzte, konnte sich am Ende doch Matteo mit 6:4, 2:6 und 6:4 durchsetzen. Die «Trostfinalisten», die Brüder Arthur und Mathias Josi, zeigten in einem dreistündigen Spiel noch vollen Einsatz, während der letzte Festakt in der «Alten Tavernen» schon begonnen hatte.

Livia Schmid, als «Eventmanagerin» des Anlasses, und den anderen Vorstandsmitgliedern ist es gelungen, ein rundum abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen.

## Anisante Improvisationskunst

Nach dem leckeren Nachessen in der «Tavernen» traten «Die Impronauten» aus Basel auf. Ihre erfrischende Improvisationskunst war auf den Anlass zugeschnitten und brachte die Tennisfreunde zum Lachen. Den «Zündstoff» dafür lieferten sie gleich selbst. So wurden beispielsweise vier Begriffe gesucht, die «Unterländer» wahrscheinlich nicht verstehen würden. Aus «ihosne, znüechtere, e Näppel und em Pfüpfli» wurde ein unterhaltsames Improvisationstheater.



1



2



3

1: Dank des Tennisclubs hat sich Präsident Reto König ab 2005 in Adelhoden sofort heimisch geföhlt. 2: Käthi Santtschi ist eine «Tennislegende»; sie wusste das eine oder andere Müstertli zu erzählen. 3: Markus Allenbach ist ebenfalls ein Urgestein des TC Adelhoden. 4: Nevio Guadalupi (1.) und Mats Keigel lieferten sich ein spannendes Finale.



Die «Gladiator-Hüpfburg» war für die Kinder eine Attraktion.



Die Tennisjugend Adelhodens wird auch weiterhin bestmöglich gefördert werden.



«Die Impronauten» sorgten mit ihrem Auftritt für herzliche Lacher.

## Bilderrätsel

### Auflösung

Die Streusel aus der letzten Ausgabe waren keine Backzutat, sondern sehr fein zerriebener Kunststoff. Das sogenannte Mikropulver belastet zunehmend auch Schweizer Gewässer.

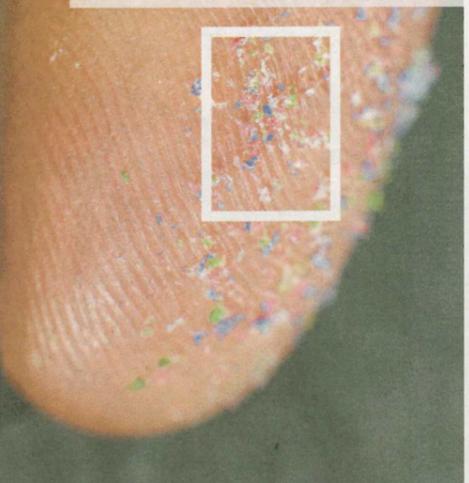


BILD: GRADT / STOCK.ADOBE.COM

## Das Wetter im Frutigland

Quelle: MeteoSchweiz

	Frutigen 803 m ü. M.	Adelhoden 1348 m ü. M.	Kandersteg 1176 m ü. M.
Di 12.9	☀️ 16°   25°	☀️ 14°   21°	☀️ 15°   22°
Mi 13.9	☁️ 15°   19°	☁️ 12°   16°	☁️ 12°   17°
Do 14.9	☀️ 13°   20°	☀️ 10°   17°	☀️ 11°   17°
Fr 15.9	☀️ 13°   21°	☀️ 10°   18°	☀️ 11°   18°

## AUFGEZÄHLT

# «25»



Meter lang ist ein Riss in der Zwischendecke des Gotthard-Strassentunnels. Der Schaden wurde vom Bundesamt für Strassen (ASTra) nahe dem Tunnelportal Nord entdeckt, nachdem dort Betonsteile auf die Fahrbahn gestürzt waren. Damit der Schaden behoben werden kann, bleibt der Tunnel fürs Erste gesperrt. Dauer: unbekannt.

[frutiglaender.ch](http://frutiglaender.ch)